

Ressort: Politik

Strompreisplus trifft Haushalte stärker als Unternehmen

Berlin, 10.09.2014, 19:49 Uhr

GDN - Die Preise für private Stromkunden sind seit Sommer 2008 um 38 Prozent gestiegen, für die Industrie dagegen lediglich um 13 bis 15 Prozent. Energieintensiv produzierende Unternehmen haben ihre Strombezugskosten sogar minimal um ein Prozent senken können, berichtet die "Frankfurter Allgemeine Zeitung".

Die Industrie profitiere davon, dass sie nur zum Teil zur Förderung der Erneuerbaren Energien herangezogen werde und davon, dass der Börsenpreis für Strom sich seit 2008 nahezu halbiert habe, analysierten die Grünen. Die privaten Haushalte seien die Hauptleidtragenden, weil sie die volle Ökostrom-Umlage bezahlen müssten. Sie profitierten vom niedrigen Börsenpreis kaum, weil die Versorger die Preissenkungen nur zum Teil weiterreichten. Die Großhandelspreise seien seit 2008 um rund fünf Cent je Kilowattstunde gefallen. Gleichzeitig sei die Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) um fünf Cent gestiegen, sagte die Vorsitzende des Bundestags-Umweltausschusses, Bärbel Höhn (Grüne). Bei den Privathaushalten sei nur der preissteigernde Faktor angekommen. "Hier kann man den Verbrauchern nur raten, stärker die Preise der unterschiedlichen Anbieter zu vergleichen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-40770/strompreisplus-trifft-haushalte-staerker-als-unternehmen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619